Olten im Jahreslauf

Autor(en): **Schelbert-Widmer, Iris**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **78 (2020)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-864933

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Olten im Jahreslauf

Text: Iris Schelbert-Widmer
Fotografie: Bruno Kissling und andere

Das Jahr 2019 beginnt mit dem Neujahrsapéro des Stadtrates – nein falsch! Die Stadt hat zum Jahresbeginn kein Budget, das Anstossen auf das neue Jahr wird privat bereit gestellt. Einen festen Platz im Jahreslauf hat die Fasnacht, auch heuer bestens durch die FUKO organisiert. Die Oltner Wochenmärkte am Donnerstag auf der Kirchgasse (1) und am Samstag auf der Bifangstrasse sind beliebte Treffpunkte. Der Monatsmarkt als Warenmarkt verliert an Bedeutung. Der vermehrte Online-Einkauf trifft nicht nur die Detaillisten (2), er trifft auch die Markthändlerinnen und Markthändler.

Auf Beginn der Badesaison wird das neu mit Chromstahl ausgekleidete Sportbecken eingeweiht (3), doch die Badi kann trotz der Rekordhitze während der Sommermonate keinen Besucherrekord verzeichnen. Es ist einfach zu heiss. Wenn sich in der Kirchgasse und in der Nase würzig-schmackhafte Düfte mit Frittier- und Bratfettgeruch mischen, findet das beliebte Streetfood-Festival statt (4). Die Gäste haben die Gelegenheit, Spezialitäten aus der ganzen Welt zu geniessen. Leider bleiben immer sehr viele Lebensmittel, die nicht mehr verwendet werden können, übrig. Im Gegenzug findet im Spätsommer das Foodsave Bankett statt (5). Dort

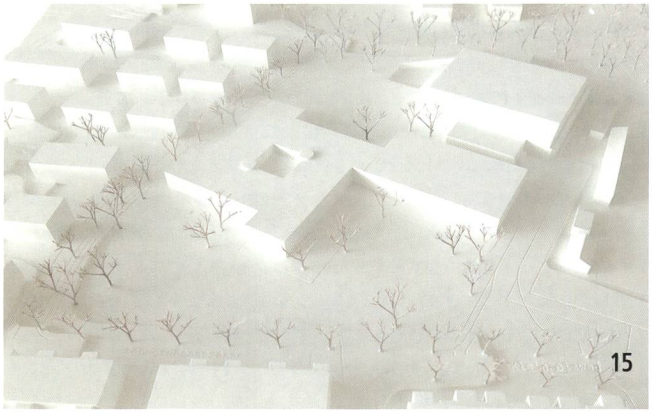
kochen lernende junge Köche aus Lebensmitteln, die zwar einwandfrei, jedoch nicht mehr verkäuflich sind, ein feines Essen für alle. Die 16-jährige Schwedin Greta Thunberg begründet mit ihren Klimastreiks zu Jahresbeginn eine weltweite Bewegung der Klimajugend. Auch in Olten demonstrieren jugendliche Aktivistinnen und Aktivisten an Freitagen (6). Sie fordern laut und deutlich die Politik und die Menschen zum Handeln

gegen den bedrohlichen Klimawandel auf. Der Werkhof geht neue Wege und lässt zur Freude der Bevölkerung eine kleine Schafherde die städtischen Wiesen mähen (7). Der zweite Frauenstreik lockt am 14. Juni schweizweit Tausende auf die Strassen und Plätze. Mit Musik, Reden, Gesängen und Tänzen werden die noch

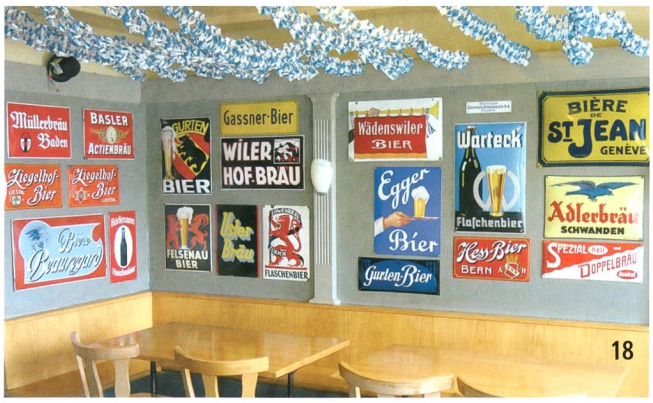
immer nicht umgesetzten Gleichstellungsanliegen eingefordert (8). Alle zwei Jahre feiert die Stadt ihre Kinder und Jugend beim traditionellen Schulfest (9). Wegen des Brandes ist die Alte Brücke noch gesperrt, und der Umzug muss für einmal einen Umweg nehmen. Die Sommerferien werden durch die Chilbi beendet, und Tausende finden sich wiederum zum farbigen und lauten Treiben in Olten ein (10). Dann folgt Anlass auf Anlass, hüben wie drüben. Das vielbeachtete internationale Fotofestival IPFO mit Ausstellungen weltberühmter Fotografie im Kunstmuseum und in der Stadt-

kirche sowie vielen Workshops findet Beachtung weit über Olten und die Schweiz hinaus (11). Das Quartierfest im Vögeligarten, das traditionelle Robi-Spielfest, der Kunstmarkt auf der Alten Brücke (12) und der 2-Stunden-Lauf (13) sind längst zu beliebten Begegnungsfesten in Olten geworden. Kinder und Jugendliche vertreiben sich die Zeit über die kalte Jahreszeit in

den Angeboten «OpenSunday» (14) und «Midnight-Sports». Beides sind Angebote von IdéeSport im Auftrag der Stadt. Die offene Jugendarbeit «Jugendwerk» startet im August neu, nachdem das Angebot im ersten Halbjahr wegen des fehlenden Budgets auf Eis gelegt werden musste. Neu um eine Woche vorverschoben lädt die MIO Ende September das interessierte Publikum ein. Im September wird das Siegerprojekt «windmolen» aus dem Architekturwettbewerb für das neue Schulhaus im Kleinholz der Öffentlichkeit vorgestellt (15), und Ende November eröffnet das neue «Haus der Museen» seine Türen.
Dann wird es kühler, dunkler, und die Vorweihnachtszeit beginnt mit dem Einschalten der Weihnachtsbeleuchtungen auf beiden Seiten der Aare. Anfangs Dezember zieht der Samichlaus mit Schmutzlis, dem Esel, begleitet von Treichlern und Iffeleträgern und Scharen von Kindern, Eltern und Grosseltern, von St. Marien nach St. Martin.



Abschied nehmen gehört auch zum Jahreslauf. Nachdem Christoph Rast die Stadtbibliothek schon länger pensionshalber verlassen hatte, folgte ihm Sibylle Scherer in diesem Herbst in den Ruhestand (16). Beide haben die Stadtbibliothek Olten über viele Jahre geführt und aus einer ehemals recht verstaubten Leihbücherei eine zeitgemässe Bibliothek mit einem breiten Angebot diverser Medien gemacht.



Eine Stabsübergabe gibt es auch im Stadttheater. Herbert Schibler übergibt die Geschäftsleitung im Oktober an Edith Scott (17). Er hat das Stadttheater während 14 Jahren entscheidend geprägt und mit seinen Programmen überregional Erfolge verzeichnen können. Wehmütig schauen die Gäste der Waadtländerhalle auf die Zeiten zurück, als all die wunderbaren alten Bier-Reklameschilder aus Emaille dem Restaurant einen eigenen Charme verliehen haben (18). Ach ja, und Baustellen gibt es jahrein und jahraus … (19)